

KUNST
Die Vergänglichkeit alles Irdischen
 Otto Dix hat mit seinem Bild »Vanitas« eine provozierende Gegenüberstellung von Leben und Tod geschaffen.
Seite 6

THEMA
Sie werden hier sterben
 Pflegekräfte sind täglich mit dem Sterben konfrontiert. Besonders schwierig ist es, wenn alte Menschen laut und deutlich sagen: Ich will nicht mehr leben. Wie soll man damit umgehen?
Seite 8

THEMA
»Herr Doktor, ich will nicht mehr«
 Wenn sich Schwerkranken wünschen, nicht länger leben zu wollen, heißt das nicht immer, dass sie sich selbst das Leben nehmen wollen. Ursache dafür sind meist Depressionen, Furcht vor Schmerzen oder eine allgemeine Hoffnungslosigkeit.

sigkeit. Wie Palliativmediziner darauf reagieren.
Seite 14

ERINNERUNG
Die Todessehnsucht der Besiegten
 Als das angeblich »Tausendjährige Reich« nach zwölf Jahren zusammenbricht, erfasst viele Deutsche eine regelrechte Todessehnsucht. Innerhalb weniger Wochen bringen sich Zehntausende um. Sie wählen den Untergang, weil sie das Nichts kaum ertragen können.
Seite 20

THEMA
Im Grenzbereich des Lebens
 Plötzlich eintretende Probleme oder seelische Verletzungen bringen Menschen oft an ihre Grenzen. Wenn Freunde und Partner die falschen Ansprechpartner sind oder fehlen, ist die TelefonSeelsorge eine gute Alternative.
Seite 22

THEMA
Das Glück der späten Jahre
 Müssen wir uns vor dem Alter fürchten? Keineswegs: Ein 75-Jähriger ist heute so zufrieden wie ein 40-Jähriger. Doch kurz vor dem Tod verlässt das Glück viele Menschen. Forscher rätseln noch über die Gründe.
Seite 25

THEMA
Ich. Joshua. Mein Leben.
 Im Alter von einem Jahr erkrankt Joshua an einer zum Tode führenden Krankheit. Zunächst mit kindlicher Neugier und schließlich mit verblüffender Deutlichkeit stellt sich Joshua dem Tod, indem er sich mit den Fragen des Sterbens und des Lebens nach dem Tod auseinandersetzt.
Seite 32

REISE
Krieg der Friedhöfe
 Friedhöfe sind nicht nur Orte, um einzelnen Perso-

nen zu gedenken. Sie symbolisieren auch kulturelle Vergangenheit. Und sie markieren Land. Daher sorgen Friedhöfe in Israel und den Palästinensischen Gebieten immer wieder für politische Konflikte.
Seite 36

THEMA
Der Werther-Effekt
 Wenn Medien intensiv über Suizide von Teenagern berichten, häufen sich die Todesfälle Gleichaltriger.
Seite 45

RATGEBER SEELE
Die Kraft aus der Krise
 Was unterscheidet Menschen, die nicht an ihrem Leben zweifeln, von denjenigen, die mit Schicksalsschlägen hadern und manchmal sogar daran zerbrechen?
Seite 50

UMFRAGE
Wie oft denken Sie an den Tod?
Seite 51

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stirner
 Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
 Industriestr. 21
 01129 Dresden
 › Prof. Dr. Gunnar Duttge
 Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht,
 Juristische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen
 Platz der Göttinger Sieben 6
 37073 Göttingen
 › Prof. Dr. Raymond Voltz
 Zentrum für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Köln
 Kerpener Straße 62
 50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint viermal im Jahr:
 Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (v. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gertoberens
 c/o Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stirner, Thomas Walther,
 Steffen Giersch,
 Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte zu ermitteln. Sollte dem Verlag gegenüber dennoch nachgewiesen werden, dass eine Rechtsinhaberschaft besteht, entrichten wir das branchenübliche Honorar nachträglich. Die Bildnachweise befinden sich an den Abbildungen.

Alle nicht gekennzeichneten Fotos
 Steffen Giersch

Layout, Satz
 Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de
 Wittenberger Str. 114 A
 01277 Dresden

Druck
 Druckerei Thieme
 Meißen GmbH
 Zschendorfer Straße 91
 01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Kontakt
 Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
 Stichwort »LEBEN & TOD«
 Industriestr. 21
 01129 Dresden
 Tel. 0351 8392025
 redaktion@lebenundtod.com
 info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über www.lebenundtod.com und www.bertuch-verlag.de als Abo oder Einzelheft zum Preis von 3,50 € zzgl. Porto pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber bzw. der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit von Angaben, Daten, Behauptungen etc. in den Beiträgen können die Herausgeber bzw. die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig die Ansichten der Redaktion wieder. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht grundsätzlich nicht. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
 ISBN 978-3-86397-084-0



UNIKLINIK
 KÖLN

